



Bericht der Sachkommission Bevölkerungsdienste, Wirtschaft und Kultur zum Jahresbericht 2015

Die Sachkommission BWK hat sich mit den Leistungsbereichen 11-13 und 21-22 des Jahresberichtes 2014 befasst, dem Gemeinderat Fragen gestellt und diese auch beantwortet erhalten. Dafür danken wir dem Gemeinderat und den verantwortlichen Personen in der Verwaltung ganz herzlich.

Ein besonderes Augenmerk setzte die BWK in ihrer Diskussion zum Jahresbericht 2015 auf das Wirtschaftsentwicklungskonzept (WEK), welches auf den Seiten 105 – 110 vorgestellt wird. Dieses WEK ist noch sehr vage und für uns noch mit vielen Fragezeichen anzusehen. Es ist sicher ein guter Ansatz, aber es braucht noch konkrete und vor allem aussagekräftige Inhalte.

Zu den einzelnen Leistungsbereichen (LB) möchten wir folgendes anmerken:

LB 11 Die BWK ist erstaunt, dass das WEK dem Einwohnerrat nur im Rahmen des Jahresberichtes 2015 vorliegt. Die Wichtigkeit eines Wirtschaftsentwicklungskonzeptes scheint uns zu gross, als dass der Einwohnerrat nicht darüber diskutieren kann. Wir haben darum dem Gemeinderat die Frage gestellt, ob es zum WEK noch eine spezielle Vorlage an den Gemeinderat gibt. Die Antwort des Gemeinderates lautet wie folgt: *Wie der Gemeinderat auf der Seite 105. des Jahresberichtes ausführt, darf das Wirtschaftskonzept nicht isoliert betrachtet werden, da es ein klassisches Querschnittsgeschäft ist. Mit dem Grundlagenpapier im Jahresbericht wird der Einwohnerrat informiert, aus welchen Blickwinkeln der Gemeinderat beabsichtigt, das Konzept weiterzuentwickeln. Das WEK soll kein neues Instrument darstellen, welches die Jahresplanung (JEP) und die strategische Planung (SSP) konkurrenziert, sondern es soll seine Betrachtungsweisen in die vorhandenen Instrumente einbringen. Um den Einwohnerrat möglichst effizient über den Stand der Arbeiten zu orientieren, hat der Gemeinderat entschieden, dies via Jahresbericht vorzunehmen. Alle weiteren Erkenntnisse und Massnahmen werden zukünftig in die Jahres- und strategische Planung einfließen und somit wiederum dem Einwohnerrat vorgelegt. Insbesondere wird das WEK bei der Erarbeitung des neuen SSP 1, Bevölkerungsdienste und Sicherheit im 2017 ein sehr wichtiges Thema sein. Somit ist aus der Sicht des Gemeinderates keine zusätzliche Vorlage nötig.*

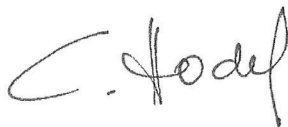
Die BWK hat zum WEK noch weitere Fragen gestellt. Die Antworten des Gemeinderates werden wir allenfalls im Rahmen des JEP 2016 – 2020 beurteilen und wenn nötig einen Antrag stellen.

LB 13 Die Feuerwehr hat im Jahr 2015 fast 50% mehr Einsätze geleistet. Die BWK hat darum den Gemeinderat gebeten dazu Stellung zu nehmen.
Hier seine Antwort: *Gegenüber dem Vorjahr mussten rund 30 zusätzliche unechte Alarme (Fehlalarme) bewältigt werden. Auch im Bereich Brandbekämpfung/Elementarereignisse lagen die Einsätze um rund 20 Einsätze höher. Schwankungen von +/- 50 Einsätzen gab es auch in der Vergangenheit und liegen im normalen Rahmen (zum Vergleich: der Sturm Lothar löste an einem einzigen Tag rund 90 Einsätze aus).*

- LB 21 Die BWK ist sehr enttäuscht, dass der Helsana Trail nicht realisiert wird. Aus diesem Grund hat sie sich am 11. April mit Stefan Haller und Peter Leuthardt von der Verwaltung getroffen, um abzuklären, ob es nicht einen Ausweg gibt, diesen doch noch zu realisieren. Leider sind der Gemeinde die Hände gebunden und das Projekt wird vorerst auf Eis gelegt. Wir bedauern es ausserordentlich, dass vor allem mit der CMS keine gütliche Lösung gefunden werden konnte.
- LB 21 Am 29. August soll die Vorlage Sportzone Fiechten in den Einwohnerrat kommen. Ein Projekt, das vor allem für den Fussballclub Reinach von grosser Bedeutung ist. Eine erste Etappe ist mit der Eröffnung eines neuen Spielfeldes im Fiechten geplant. Wie der Gemeinderat schreibt, werden verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten für eine neues Garderoben- und Clubhaus gesucht. Die BWK hofft, dass ein grosser Teil davon auch von privater Seite realisiert werden kann.
- LB 21 Die Erneuerung der Reinacher Spielplätze hat im letzten Jahr konkrete Formen angenommen. Ohne Zweifel wurde darin viel investiert. Fr. 600'000.— für 3 Spielplätze (Mischeli, Landhof und Surbaum) sind viel Geld. Wir hoffen, dass in den nächsten Jahren auch in Reinach Süd eine entsprechende Erneuerung des Spielplatzes erfolgen wird, auch wenn diese wohl kaum in dieser finanziellen Grössenordnung realisiert werden können.
- LB 22 Die Realisierung des Treffpunktes (KUBEZ) kommt in die entscheidende Phase. Wir hoffen, dass das Betriebskonzept bald vorliegt, damit der Leistungsvertrag mit dem Trägerverein „Treffpunkt“ am 12. Dezember im Einwohnerrat behandelt werden kann.

Reinach, 23. Mai 2016

Für die Sachkommission BWK



Hodel Claude, Präsident, SP/Grüne

Mitglieder BWK

Baier Daniel, BDP
Fischer Roland, FDP/GLP
Eghbali Farideh, SP/Grüne
Hermann Christine, CVP
Laukemann Léonie, SP/Grüne
Waller Urs, SVP